

## LEITBILD 60<sup>PLUS</sup> DER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE MÜNSINGEN

Es ist uns wichtig, Mensch en an Übergängen im Leben, in Freud und Leid, in Krankheit und Gesundheit, bei Fragen, Schwierigem und in unterschiedlichsten Situationen zu begleiten. Wir tun dies mit sorgfältig gestalteten Anlässen, Besuchen in Spitälern, Heimen und zu Hause, sowie in seelsorgerlichen und sozialdiakonischen Begegnungen.

Leitwort	Leitbild 60 <sup>plus</sup>	Ziele	Mögliche Massnahmen
glauben	Wir gestalten Andachten, Gottesdienste und weitere spirituelle Anlässe sorgfältig und tragen den im Alter nachlassenden körperlichen Möglichkeiten Rechnung.	Der Glaube soll bis ins hohe Alter (auch) in Gemeinschaft gepflegt werden können. Räume und Abläufe werden so gestaltet, dass sich alle wohl fühlen.	<p>Texte werden in grosser Schrift gedruckt (Lieder, Flyer, etc...). Z.B. Liederhefte mit gängigen Liedern in Grossdruck drucken lassen für Andachten in Heimen.</p> <p>Analyse und allenfalls anregen von speziellen Veranstaltungen für Demenzkranke in den Altersheimen Schlossgut und Neuhaus.</p> <p>Übertragung von Gottesdiensten in Altersheime.</p> <p>Sprechschulung für Lektorinnen, Lektoren und Pfarrpersonen.</p> <p>In der Kirche Münsingen die Audioanlage so optimieren, dass gesprochene Worte für alle gut verständlich sind.</p> <p>Optimieren der Audioanlage in der Kirche Kleinhöchstetten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mikrophon Anlage verbessern, so dass auch in den hinteren Bänken das Gesprochene gut gehört wird.</li> <li>• Audioanlage aufrüsten, damit sie per Funk bedient werden kann.</li> <li>• Sichtbar machen, aus welchem Gesangbuch gesungen wird (Z.B. mit einem farbigen Punkt).</li> </ul>
offen	Anliegen der älteren Kirchenmitglieder nehmen wir ernst und sind bestrebt, diese wo immer möglich umzusetzen.	Das Verhältnis zwischen Tradition und Neuem ist ausgewogen. Unsere Angebote stützen sich auf eine christliche Grundhaltung.	<p>Die Herbstausflüge werden weiterhin so geplant und angeboten, damit alle daran teilnehmen können – unabhängig von ihrer körperlichen Verfassung (3-stufige Ausschreibung: Rollstuhl / Rollator und /oder schlecht zu Fuss / ohne Einschränkung).</p> <p>Bei anderen Ausflügen wird in der Ausschreibung klar definiert, welche Anforderungen zu bewältigen sind. Es wird auf Ausgewogenheit der Angebote geachtet.</p>

<b>verbunden</b>	Wir fördern die Begegnung und das Verständnis zwischen den Generationen.	Isolation soll durchbrochen werden. Wir gehen auf Menschen zu und erfassen ihre Bedürfnisse. Es finden generationenübergreifende Anlässe statt, die wir mitgestalten.	Miteinand Zmorgeässe wird auch für junge Mütter und Väter mit ihren Kindern attraktiv gestaltet (z.B. mit einer betreuten Spielecke). Angebote schaffen für Grosseltern–Grosskind, wie zum Beispiel Ausflüge, Treff, Spielnachmittag. Klären ob diese Ausflüge nur für Grosseltern mit Grosskind angeboten werden oder ob Grosseltern auch ohne das Grosskind mitkommen dürfen.
<b>feiern</b>	Bedeutende Feiertage im Jahreslauf begehen wir auch in der Kirchgemeinde gemeinsam.	Gemeinschaft wird als sinnstiftend und tragend erlebt. Alle können auf Wunsch teilnehmen. Feiertage setzen ein Gegengewicht zum Alltag und werden als etwas Besonderes erlebt.	Schaffen eines attraktiven Sonntagangebotes, wie zum Beispiel ein offener Treffpunkt. Der Besuchsdienst für Geburtstage und für Senioren in auswärtigen Heimen (Vergiss-mein-nicht) wird weiterhin angeboten.
<b>begleiten</b>	Wir sind ganz Herz, Hand und Ohr in Freud und Leid, in Gesundheit und Krankheit, in Gemeinschaft und Einsamkeit.	Wir sind gut erreichbar (telefonisch und physisch). Wir nehmen uns Zeit für Fragen, Anliegen, Wünsche, Bedürfnisse, Sorgen und suchen gemeinsam nach Lösungen.	Wir bieten einen eigenen Fahrdienst an, so dass unkompliziert an unseren Anlässen teilgenommen werden kann, wenn der Weg zu weit oder kein ÖV vorhanden ist.
<b>lebendig</b>	Unser Angebot geht auf die besonderen Bedürfnisse der verschiedenen Altersphasen ein.	Wir tragen dazu bei, dass das Alter in jeder Phase als lebendig und lebenswert erfahren werden kann. Menschen sollen erleben, dass sie auch im Alter etwas bewegen können, im wortwörtlichen oder im übertragenen Sinn, indem „etwas angestossen“ wird – in Diskussionen und anderen Formen.	60-, 65- und 70- jährige bekommen einen Brief mit Hinweisen auf Angebote. Z.T. werden Angebote geschaffen und bestehende weitergeführt für diese Altersgruppen (wie Grosseltern–Grosskind-Ausflug, Kurs auf P*, Biographie Kurs und weitere). Die Form dieser Briefe wird geklärt und allenfalls mit dem bereits bestehenden Geburtstagsbrief (für 70-jährige) kombiniert. 75-jährige werden auf den Herbstausflug per Brief aufmerksam gemacht und eingeladen kostenfrei teilzunehmen.

<b>solidarisch</b>	Wir setzen uns für Menschen ein, welche im Alter krank, benachteiligt, notleidend und einsam sind.	Organisationen, welche sich mit Altersfragen befassen, werden von der reformierten Kirchgemeinde unterstützt. Wir arbeiten in solchen Organisationen auch mit und setzen uns ein, damit Menschen nicht vergessen gehen.	Die Zuständigkeit für die Geburtstagsbesuche wird entflechtet und einheitlich geregelt zwischen Pfarrteam, Sekretariat und Sozialdiakonie. Die Form von Geburtstagsbesuchen und -geschenken wird überdacht. Wir eruieren, ob es ein Bedürfnis nach Angeboten der Kirche im Bereich von Spiritual Care / seelsorgerlicher Begleitung bei Langzeitkranken und deren Angehörigen gibt. Ergänzend werden weitere Informationen zu Spiritual Care beschafft. Falls ein Bedarf ermittelt wird, werden entsprechende Angebote geschaffen.
<b>engagiert</b>	Wir sind in allen Gebieten der Kirchgemeinde vor Ort präsent.	Ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkung können auch im eigenen Dorf oder Ortsteil an Anlässen der reformierten Kirchgemeinde teilnehmen.	Wir eruieren zusammen mit den Verantwortlichen vor Ort (wie Pfarrpersonen, Kirchgemeinderäte, weitere) Bedürfnisse und bieten dezentrale Anlässe vor Ort an.
<b>verantwortungsvoll</b>	Wir gehen verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen um (materiell, finanziell, personell) und handeln in respektvollem Zusammenwirken.	Angebote werden regelmässig auf ihre Zweckmässigkeit, Wirksamkeit und Nachfrage überprüft.	Ein Evaluationspapier und Konzept wird zur regelmässigen Überprüfung von Angeboten erstellt.

# ANHANG ZUM LEITBILD DER REFORMIERTEN KIRCHE MÜNSINGEN

## BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR 60<sup>PLUS</sup> IN MÜNSINGEN 2015 (30% DER GESAMTBEVÖLKERUNG, RESP. 3566 PERSONEN)

Phase 1:	758 Personen 21%	60 bis 65 Jahre <b>Übergangsphase</b>	Späte Erwerbsjahre, sich nähernde Pensionierung, eventuell neue Wohnformen / Auszug der eigenen Kinder, Grosselternschaft.
Phase 2:	1566 Personen 44%	65 bis 75 Jahre <b>Selbstbestimmtes Rentenalter</b>	Loslösung von Erwerbsarbeit, Neugestaltung des Alltags und eventuell der Wohnform. Aktive und gesunde Gestaltung der nachberuflichen Lebensphase.
Phase 3:	882 Personen 25%	75 bis 85 Jahre <b>Fragiles Rentenalter, hohes Alter</b>	Erhöhte gesundheitliche Anfälligkeit, ev. Anpassung der Wohnsituation.
Phase 4:	360 Personen 10%	85 bis Ableben <b>Abhängiges Alter</b>	Zunehmend körperliche und / oder seelisch-geistige Einschränkungen, Pflegebedürftigkeit, ambulante Pflege, Umzug in ein Alters- und Pflegeheim.

Die politische Behörde des Kantons (Finanzverwaltung und Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern) gehen gleichermassen von einer Zunahme der Bevölkerung 60<sup>plus</sup> von 38% (775 Personen) im Alter zwischen 65 und 79 Jahren aus, in jener der über 80-jährigen mit einer Zunahme von 119% (903) Personen.

**ES GIBT ZUNEHMEND MENSCHEN, WELCHE MIT 55 / 60 JAHREN AUSGESTEUERT UND SOMIT UNTERSTÜTZUNGSBEDÜRFTIG WERDEN.**

**WIE BEGEGNET DIE KIRCHGEMEINDE DIESER NOT?**